



# Spital-Bladl



# Herbst



Nr. 121 - September bis November 2018

# Ինթըն

Էլ թո՛ւ մի՛ նա կը՛լն Լը՛ստա Էն՛տ յո՞ւմ Ինթըն ցո՛ւցա՛լի,  
Ե՛րբ մե՛ խո՛ւմ'րի՛կն, նե՛ղքնայ՛ն Ե՛րբ մի՛ յո՞ւմ Սո՛ւնի:  
Էլ թո՛ւ մի՛ նա կը՛լն Սո՛ւնի Էն՛տ մե՛ խո՛ւմ քո՛չը՛լի,  
Ե՛րբ մի՛ նա կը՛լն քո՛չը՛լն Էն՛տ ի՛նչ նա Լը՛ն քո՛չը՛լի:  
Մե՛ Ինթըն, մե՛ ի՛նչ նա ցո՛ւցա՛լի, Սո՛ւն ի՛նչ նա Էն՛տ,  
Մե՛ Սո՛ւն յո՞ւմ մե՛ խո՛ւմ Լը՛ստա Էն՛տ յո՞ւմ Լը՛ն քո՛չը՛լի:  
Մե՛ յո՞ւմ մե՛ խո՛ւմ, մե՛ խո՛ւմ, Սո՛ւն = Սո՛ւն յո՞ւմ մե՛ խո՛ւմ =  
Ի՛նչ ի՛նչ յո՞ւմ մե՛ խո՛ւմ մե՛ խո՛ւմ, Էն՛տ մե՛ խո՛ւմ Էն՛տ ի՛նչ նա Էն՛տ:

(Էմերենց Մեյեր 1874-1928, միլիթն Ենթիմուլուսի)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort – Heimleiterin Anette Schwägele	3
Termine für Heimbewohner	4
Regelmäßige Veranstaltungen	5
Rückblick – Sommer 2018	6
Abschied, Rückblick – Bewohnerausflug	7
Geburtstage der Heimbewohner	8
Termine für Mitarbeiter	9
Neue und verstorbene Heimbewohner	10
Neues von Mitarbeitern –Ehrungen im Marienheim	11
Impressionen	12

**Unser Redaktionsteam nimmt Beiträge  
und Anregungen gerne entgegen.**

## Impressum

Herausgeber: Marienheim  
Senioren- und Pflegeheim  
Rötzer Straße 17  
92431 Neunburg vorm Wald  
Telefon: 0 96 72/ 92 08 –100  
E-Mail: [marienheim.stadt@neunburg.de](mailto:marienheim.stadt@neunburg.de)

Redaktion:

Kathrin Klein  
Jutta Donhauser  
Anette Schwägele



### Herbst

Es hat mir ein kühles Lüftchen Kund vom Herbst gebracht,  
dass der träum'rische, nebelfeuchte Kommen wird in der Nacht.  
Es hat mir ein keckes Mädchen Kichernd die Mär erzählt,  
dass mein treuloser ferner Bursche Jüngst sich ein Lieb erwählt.  
Der Herbst, der ist nun gekommen, Nebel umziehn die Höh'n,  
der Wind will die letzten Blätter Schnöde vom Baume weh'n.  
Und von dem andern, dem falschen, Stille - still will ich sein. -  
Ich steh auf dem Feld im Regen, Kalt bis ins Herz hinein.  
(Emerenz Meier 1874-1928, deutsche Schriftstellerin)

Liebe Bewohner, Mitarbeiter  
und Angehörige,

die Zeit um Abschied zu nehmen  
ist gekommen.

Ich wurde in Neunburg herzlich und  
offen empfangen.

Ich lernte hier wertvolle und liebevolle  
Menschen kennen und schätzen.

Ich danke Ihnen herzlich für die schöne  
Zeit, die ich hier verbringen durfte, ich  
nehme sehr viele schöne Erinnerungen  
an Sie alle mit. „Ich werde den  
gemeinsamen Alltag mit den wunderbaren Bewohnern und Mitarbeitern  
vermissen“.

Bedanken möchte ich mich bei allen Bewohnern, Mitarbeitern und  
Angehörigen für das Vertrauen das sie mir schenkten. Unvergessen  
bleibt auch die Zeit der krankheitsbedingten Ausfälle im vergangenen  
Winter. Sie, liebe Mitarbeiter, waren bereit, wohnbereichsübergreifend  
zu helfen und zu unterstützen. Das Wohl unserer anvertrauten  
Bewohner stand stets an erster Stelle und dafür gaben Sie alles.

Ich danke für die stete Unterstützung durch die Mitglieder des  
Heimbeirates unter dem Vorsitz von Frau Ilse Hanauer und für die  
vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Personalrat mit Frau Rita  
Baumgärtner als Vorsitzende.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles nur erdenklich Liebe und  
Gute.

Herzlichst Ihre

Anette Schwägele



# Termine für Heimbewohner



## September



Montag,	3.	14.00 Uhr	Friseur Braun kommt ins Haus
Mittwoch,	5.	14.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Mittwoch,	12.	14.30 Uhr	Filmnachmittag: mit Heinz Rühmann „Der eiserne Gustav“
Samstag,	15.	15.30 Uhr	Herbstfest mit Federweißer und Zwiebelkuchen Gestaltung: „Tanzl Musi“
Mittwoch,	26.	14.30 Uhr	Filmnachmittag: mit Heinz Erhardt „Die Post geht ab“



## Oktober



Samstag,	6.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag des Landkreises in der Mehrzweckhalle Oberviechtach
Montag,	8.	14.00 Uhr	Friseur Braun kommt ins Haus
Mittwoch,	10.	14.30 Uhr	Filmnachmittag: mit Siegfried Rauch „Der Ruf der Berge“
Donnerstag,	18.	14.30 Uhr	Vierteljahresgeburtstagsfeier Gestaltung: Kinderchor der Musikschule Neunburg unter der Leitung von Romy Börner
Mittwoch,	24.	14.30 Uhr	Filmnachmittag: mit Romy Schneider „Monpti“



## November



Freitag,	2.	16.00 Uhr	Gedenkgottesdienst
Mittwoch,	7.	14.30 Uhr	Filmnachmittag: mit Hansjörg Felmy „An heiligen Wassern“
Montag,	12.	14.00 Uhr	Friseur Braun kommt ins Haus
Dienstag,	13.	14.30 Uhr	Martinsfeier in der Oase mit dem Gerhardinger Kindergarten
Mittwoch,	28.	14.00 Uhr	Filmnachmittag : mit Heinz Rühmann „Dr. med. Hiob Prätorius“

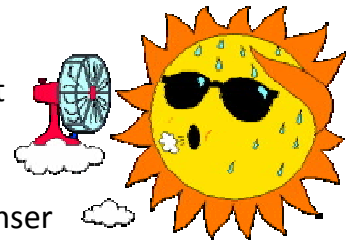


# Regelmäßige Veranstaltungen

	<p><b>Täglich von 7 bis 19 Uhr</b>          Einzel- oder Gruppenbetreuung durch          Betreuungsassistentinnen</p>
	<p><b>Montag bis Samstag von 8.45 bis 10.15 Uhr</b>          Für alle Bewohner des Hauses  <b>Geronto-Aktiv-Gruppe</b> in der Oase</p>
	<p><b>Jeden ersten und dritten Montag im Monat          ab 14.30 Uhr</b>          Sitztanz mit Musik in der Oase</p>
	<p><b>Jeden zweiten und vierten Montag und jeden          Donnerstag ab 14.30 Uhr in der Oase</b>          „Sturzprävention durch Kraft- und          Balancetraining“</p>
	<p><b>Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat</b>          ab 14.30 Uhr Livemusik im          Gemeinschaftsraum          oder bei schönem Wetter im Oasengarten</p>
	<p><b>Jeden Freitag um 16.00</b>          Katholischer Gottesdienst in der Hauskapelle  <b>Montag – Mittwoch – Freitag</b>          Rosenkranz in der Hauskapelle</p>

## „Heißer Sommer“

Deutschland erlebte 2018 eine außergewöhnlich lange Phase mit überdurchschnittlichen Temperaturen, die in eine extreme Hitzewelle überging, verbunden mit einer ausgeprägten Trockenheit. Wegen der großen Hitze fiel heuer sogar unser Sommerfest aus, dafür gibt es am 15. September ein Herbstfest mit Federweißer und Zwiebelkuchen.



Aber es gab viele abwechslungsreiche Veranstaltungen im Innenbereich. An einem Nachmittag stellten die Mitglieder des Frauenbundes ihre Arbeit vor. In der Oase erwarten Interessierte eine Power-Point-Präsentation zur Geschichte des Ortsvereins. Der Frauenbund ist ein „Zusammenschluss katholischer Frauen aller Schichten, Berufe und Altersstufen, im Geiste der katholischen

Frauenbewegung, zum Dienst an Kirche und Volk, insbesondere zur Vertiefung des katholischen Frauenideals in Familie, Beruf und öffentlichem Leben“.

Unser Pfleger Christian Pahlitzsch war mit seinem Hund „Varo“ zu Gast. Christian informierte über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Rettungshunden, sie werden als "Flächenhunde" vor allem für die Vermisstensuche eingesetzt. Der Brückeneinsturz von Genua führt vor Augen, dass das realistische Trainieren notwendig ist, um im Ernstfall mit den Hunden die verschütteten Menschen schnellstmöglich zu finden.



Noch immer begeistert sind alle Bewohner vom gemeinsamen „Kräuterbüschel binden“. Vor Maria Himmelfahrt wurden verschiedene Kräuter gesammelt und zusammengebunden, um sie im Gottesdienst segnen zu lassen. Die gesegneten Kräuter sollen als Tee eine besondere Heilwirkung haben. Mischt man sie dem Viehfutter unter, sollen sie es gesund und kräftig halten. Unter das Kopfkissen gelegt, sollen sie das Eheglück erhalten. Warf man sie ins Feuer,

sollte laut Volksglauben Blitz und Donnerwetter vom Haus ferngehalten werden.

Im christlich-katholischen Glauben fanden sich am leeren Grab von Maria, der einzig reinen Frau, die Gott empfangen hat, Kräuter. Gott hat Maria an ihrem Lebensende bei sich aufgenommen und aus diesem Grund wird die Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt abgehalten. Als Glaubensbeweis des Menschen für die Einheit mit Gott gleichermaßen.



## Ausflug in das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett

Unser diesjähriger Jahresausflug führte in das Oberpfälzer Handwerksmuseum. Heimleiterin Anette Schwägele freute sich,



dass sich auch die Beauftragte der Spitalstiftung Marianne Deml sowie

ehrenamtliche Mitarbeiter und Angehörige der Bewohner mit auf den Weg machten.



Die eingerichteten Werkstätten zeigten unter welchen Umständen Handwerker in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts gearbeitet und gelebt haben. Nach einer gemeinsamen Einkehr im "Salzfriedl" traten die Bewohner mit ihren Begleitern nach einem

erlebnisreichen Nachmittag wieder die Heimreise an.

## Abschied von Frau Schwägele

Nach knapp zwei Jahren als Leitung unseres Marienheims verabschiedeten Bewohner, Mitarbeiter unseres Heimes und vom Rathaus sowie die 2. Bürgermeisterin Margit Reichl am 24. August 2018 unsere Heimleiterin Anette Schwägele. Voran ging die Entscheidung sich künftig neuen Aufgaben zu widmen. Für ihre neue



Wirkungsstätte wünschen wir ihr an dieser Stelle noch einmal alles Gute. Genießen sie die kommende Zeit und bleiben sie vor Allem gesund und fröhlich.

# Geburtstage - Bewohner

14. September Frau Theresia Brunner

21. September Frau Maria Morka



24. Oktober Frau Marianne Bäumlner

25. Oktober Frau Frieda Seebauer

28. Oktober Herr Max Greiner

31. Oktober Herr Johannes Dettwiler

5. November Herr Horst Hager

5. November Frau Gisela Malterer

10. November Frau Anna Ernst

16. November Frau Stefanie Geisler

22. November Frau Marianne Lehner



*Will das Glück nach seinem Sinn*

*Dir was Gutes schenken,*

*Sage Dank und nimm es hin Ohne viel Bedenken.*

*Jede Gabe sei begrüßt, Doch vor allen Dingen:*

*Das, worum du dich bemühst, Möge dir gelingen.*

(Wilhelm Busch)

*Herzlichen Glückwunsch*

*zum Geburtstag*



# Termine für Mitarbeiter

Dienstag, 18. September  
13.45 Uhr „Schmerz“  
in Anlehnung an Expertenstandard  
Referent: Peter Kindler, Lindenapotheke

Dienstag, 25. September  
13.45 Uhr "Lagerung"  
in Anlehnung an Expertenstandard  
Dekubitusprophylaxe

Mittwoch, 26 September um 13.45  
„Gefahrstoffverordnung- Brandschutz“  
Frau Dierig-Stelzl



Dienstag, 16. Oktober  
13.45 – 15.45 Uhr  
IFB "Ernährung"  
in Anlehnung an Expertenstandard  
Referent: Herrn Jokschas, Fa. Jonova

Dienstag, 7. November  
13.45 – 15.45 Uhr  
IBF „Notfälle in der Pflege“  
Referent: Robert Irlbeck, Malteser Cham

## Arbeitsmedizinische Untersuchungen

Termine hängen wir nach Bekanntgabe  
im Medienraum aus.



## Geburtstage – Mitarbeiter

### September

- 5. Herbert Träxler
- 13. Anita Zimmermann
- 14. Sandra Bergbauer
- 16. Maria Zimmermann
- 21. Renate Deinfelder
- 21. Daniela Richter
- 24. Monika Vögl
- 26 Andrea Eckl
- 27. Maria Eisteter
- 30. Anita Eckl

### Oktober

- 19. Gabriele Kypar
- 22. Hildegard Bauer
- 26. Dagmar Lurbiecki

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

### November

- 1. Frieda Zenger
- 6. Anja Stibich



# *Neue Heimbewohner*

Wir begrüßen im Marienheim und wünschen unseren neuen Bewohnern ein gutes Einleben in der Hausgemeinschaft.



**Agnes Hamon,**



**Helga Müller,**



**Margareta Amode**

## **Verstorben:**



In den letzten Wochen sind von uns gegangen:

**Herr Siegfried Schindler  
Frau Erika Schmid  
Frau Berta Neumaier  
Frau Marlis Hoffmann  
Frau Maria Fischl**

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

**Je schöner und voller die Erinnerung,  
desto schwerer die Trennung.  
Aber die Dankbarkeit verwandelt die  
Qual der Erinnerung in eine stille Freude.  
Man trägt das Vergangene Schöne  
nicht wie einen Stachel,  
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.**

*Dietrich Bonhoeffer*

## Neues von Mitarbeitern

Tanja Pawlak beendete im Juni ihre Tätigkeit in unserem Haus, sie war viele Jahre im Nachtdienst tätig. Wir möchten uns im Namen aller Kollegen herzlich für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihr ganz viel Glück und Erfolg für die Zukunft.



Als neue Mitarbeiter begrüßen wir in der Pflege im WBI Mogana Heimerl (Foto links), in der Küche Sabine Schießl (Foto mitte-links) und in der Hauswirtschaft Frau Josefa Lottner (Foto mitte-rechts) und Eva Merkl (Foto rechts). Den neuen Mitarbeiterinnen wollen wir bei ihrer Einarbeitung behilflich sein.

## Ehrungen im Marienheim

Zur Abschlussfeier an der Berufsfachschule für Altenpflege Peter Hiebl wurde



heuer 10-mal der bayrische Staatspreis verliehen. Auch unsere Absolventin Anita Zimmermann gehörte zu den Preisträgern. Vom Personalrat und der Heimleitung wurden Frau Zimmerman und Sabine Zenger sowie Gabriele Kypar für ihre hervorragenden Leistungen während der Ausbildung geehrt. Im Anschluss bracht unsere Heimleiterin ihr Lob und ihre

Anerkennung für Frau Jutta Donhauser zum Ausdruck für ihre Doppelbelastung als Wohnbereichsleitung und Vertretung für die Pflegedienstleitung. Alle unsere Mitarbeiter sind persönlich sehr engagiert und es ist ihnen ein wesentliches Anliegen, dass sich unsere Bewohner „wie zu Hause“ fühlen.



